

# Der tote Tag, Blatt 22: Der Rufende



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Die Mappe »Der tote Tag« enthält 27 Lithographien nach dem 1907 bis 1910 verfassten und 1912 erschienen gleichnamigen Drama von Ernst Barlach. Das Hin- und Hergerissensein zwischen Abstand und Nähe, Autonomie und Abhängigkeit von Mutter und Sohn wird hier besonders deutlich. Die Figuren nehmen Haltungen ein, die gleichzeitiges Zu- und Abwenden in einem einzelnen Körper ausdrücken. Der Oberkörper der Mutter ist vom Sohn weggedreht, ihr Kopf jedoch zu ihm hin, der Sohn dagegen hat sich ihr zwar zugewandt, dreht aber seinen Kopf von ihr weg. Dadurch wird auch ohne Kenntnis des Texts deutlich, dass die Figuren in einem Spannungsverhältnis zueinander stehen.

Titel	Der tote Tag, Blatt 22: Der Rufende
Inventarnummer	A 1961/2373,22
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Ernst Barlach</u> (Künstler / Künstlerin): * 02. Jan. 1870 Wedel (Holstein) – † 24. Okt. 1938 Rostock
Datierung	1912
Technik	Lithographie
Material	Büttenpapier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 51,30cm(Blatt) / Breite: 66,30cm(Blatt) / Höhe: 22,00cm(lung) / Breite: 25,80cm(lung)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Mappenwerke Originalgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Literatur

Corinna Höper, Barbara Six, Dagmar Schmengler und Ingo Borges:  
Kollwitz - Beckmann - Dix - Grosz. Kriegszeit Ausst.-Kat. Staatsgalerie  
Stuttgart [30.4.-7.8.2011], Tübingen und Berlin 2011, p. 101 , Nr. 2.3.22  
/ Elisabeth Laur: Ernst Barlach. Die Druckgraphik, Leipzig 2001, Nr.  
9.26

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)